

Blech:Workshops:

LAUSITZ

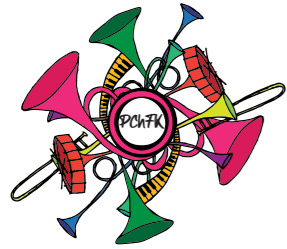
Raus aus der Stille!

Der Posaunenchor Frauenkirche lädt ein!

Projektdokumentation

2022

IMPRESSUM:



Posaunenchor Frauenkirche Görlitz



Verein zur Förderung der Posaunenarbeit in der schlesischen Oberlausitz e.V.

Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der schlesischen Oberlausitz e.V.
Vorsitzende: Renate Pissang
Kleine Grundstr. 2
02827 Görlitz



Blech:Werk:STADT Görlitz (mit Logo)
Maria-Ruth Schäfer
Landeskronstr. 41
02826 Görlitz

INHALT:

Sachbericht: „Blech:Workshops: LAUSITZ –Raus aus der Stille!“	4
Teil 1: Klezmer und Balkanblech mit Mitgliedern von Banda Comunale	6
Teil 2: Filmmusik	10
Teil 3: Populärmusik	12

GEFÖRDERT DURCH:

Dieses Projekt wird im Rahmen des bundesweiten Programms NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert.



Blech:Workshops: LAUSITZ

Raus aus der Stille!

Was war da los?

Es ist zu still! Allein oder zu zweit aus dem Fenster, das kann doch nicht die Lösung sein. Posaunenchöre sind doch Ersatzfamilien: „GEMEINSAM!Musik!Machen!“ ist das Motto!
Nach dem Übungsverbot während der Pandemie wollte der Posaunenchor Frauenkirche Görlitz musikalische und persönlich wieder zusammenfinden. Nicht nur im eigenen Ensemble, sondern auch darüber hinaus sollte der Zusammenhalt der Posaunenchöre gestärkt werden. Wir luden also zu einer Workshop-Reihe, in der wir unsere blastechnischen Fähigkeiten schulten, unseren Horizont erweiterten und neue Menschen für die Arbeit der Posaunenchöre interessieren und motivieren wollten.

Drei Workshops wurden über das Jahr hinweg geplant. Lasst uns etwas Neues probieren! Ausgehend vom Choral zu neuen Klängen: Von Balkan- und Klezmer-Musik über Filmsoundtracks bis hin zu Populärmusik luden wir alle Bläser*innen aus der Lausitz und darüber hinaus nach Görlitz ein. Professionelle Dozenten aus Görlitz, Dresden und Bad Neustadt gaben uns Einblicke in ihre Welt. Sie entwickelten mit den Teilnehmenden gemeinsam ein Programm, welches zum Ende jedes Workshops präsentiert werden konnte.

Unser Ziel: Wir lassen die Posaunenchöre wieder sichtbar werden und polieren das Image gehörig auf. Denn: Posaunenchöre arbeiten generations-, bildungsabschluss-, niveau-übergreifend, spielen jede Musik und lassen jede*n rein.

Ziel erreicht?

Das Projekt war ein voller Erfolg! Kinder, Jugendliche, Erwachsene kamen nach Görlitz um gemeinsam mit Mitgliedern des

Posaunenchores Frauenkirche zu musizieren. Nach Corona fanden wir wieder zusammen, wir tauschten Erfahrungen der letzten Jahre aus, was uns allen wichtig geworden war.
In unsere Konzerte fanden Zuhörer*innen, die vorher nicht gedacht hatten "dass es sowas cooles auch in Görlitz gibt". Wir hoffen sehr, dass das Wort "Posaunenchor" in Zukunft ein Ensemble beschreibt, bei dem auch Jugendliche stolz ein Teil davon sind. Der erste Schritt ist getan. Die Workshopteilnehmer*innen zeigten sich begeistert von der neuen Musik und davon, welche Fähigkeiten in Ihnen steckten, wenn nur etwas Zeit darauf verwendet wird.
Fazit: Wir würden noch viel mehr solcher Projekte realisieren, wenn die Mittel dafür vorhanden wären.

Modell auch für andere?

"Posaunenchöre musizieren in Kirchen. Sie sind sich selbst genug und bleiben meist in ihrer eigenen Blase..."
Nicht bei uns: Wir suchten uns ein Anti-Pegida-Ensemble aus Dresden: Banda Comunale, um einmal alles anders zu machen: Dozent*innen, die nicht aus der Posaunenchor-Szene kommen und mit denen plötzlich ganz neue Gespräche und neue Berührungspunkte entstehen (und das war wohl das spannendste an der ganzen Workshopreihe), ohne Noten zu musizieren, neue Rhythmen und neue Menschen kennenzulernen, locker zu bleiben - in jeder Situation. „So einen Workshop habe ich noch nie mitgemacht. Das ist echt mega!“ Das war wohl das schönste Lob, was wir von einer Jugendlichen bekommen konnten.
Überhaupt ist der Charakter einer Wochenends-Workshopreihe für unsere Art des Ensembles nicht so geläufig. Sich intensiv an zwei bis drei Tagen mit einer Stilrichtung zu befassen, ist ein ganz neues Gefühl, besonders wenn die drei Workshops so unterschiedliche Charaktere haben: Balkan/Klezmer, Filmmusik,

Populärmusik. Für Posaunenchöre, die häufig auch sehr alte Literatur musizieren, ist das ein Novum.

Das Projekt kann besonders für andere Posaunenchöre in Deutschland ein Beispiel sein: 117000 Menschen engagieren sich hier. Wir lernten andere, uns musikalisch recht fremde Ensembles, andere Genres kennen und betraten neuen musikalische Wege, die vielleicht auch anderen Mut geben, über den Tellerrand hinauszuschauen und die vielen Stärken der Posaunenchöre (der starke soziale Zusammenhalt, die Möglichkeit für jede*n Einzelne*n, mitzumachen...) wieder zu entdecken.

Andere Ensembles könnten der regional- und auch genre-übergreifende Charakter interessieren. Die Workshops wurden nicht nur von Bläser*innen aus der Region besucht. Aus Frankfurt/Oder, Berlin, Dresden, Dessau, Zittau kamen einige dazu. Hoffentlich wächst so ein starkes Netzwerk für die Zukunft.

TEIL 1: KLEZMER UND BALKANBLECH

mit Mitgliedern von Banda Comunale 13. bis 15.5.2022

GELEITET VON:

Arne Müller, Geseke (Drums)

Fraser Russel, Dresden (Tuba)

Fraser, Mitglied der Banda Comunale, studierte Tuba in Schottland, Schweden und Deutschland. Er spielte mehrfach für Königin Elizabeth II und gab in über 20 verschiedenen Ländern Konzerte. Fraser ist seit 2019 Bläserleiter und Lehrer für Tuba und Euphonium bei Musaik. Er hat arbeitete als Tuba- und Bläser-Coach für das National Childrens Orchestra of Scotland und das National Youth Orchestra of Jamaica und ist Tuba Coach und Lehrer für den Spielmanzug Oberlichtenau. Fraser trinkt am liebsten Kaffee und probiert gerne das Essen in jedem neuen Land auf Tournee. Er spielt seit Februar 2020 mit Banda Comunale/Banda Internationale.

Alexander Valnov, Dresden (Trompete)

Maria-Ruth Schäfer

Maria-Ruth Schäfer wurde 1987 in Pasewalk geboren und landete nach Abitur an der Landesschule Pforta, Auslandsaufenthalten in den USA, Nicaragua und Kroatien in Görlitz. Sie schloss die Ausbildung zur Geigenbauerin und den Studiengang Kultur und Management ab und engagierte sich zeitgleich für Nachwuchsbildung und Ensemble-Leitung in den örtlichen und auch deutschlandweiten Posaunenchoren und in der Bigband. Die Liebe zu den Blechblasinstrumenten entdeckte sie schon im Alter von acht Jahren. Einen Schub gab es während des USA-Aufenthaltes im Wind-Ensemble der Ida-High-School in Michigan, in Görlitz kam sie in den 14 Jahren richtig zum Tragen. Vor gut zwei Jahren entschied sich Maria-Ruth Schäfer, stadtbekannt unter dem Namen: „Mara“, die Nachwuchsarbeit auf eine neue Stufe zu heben: Als Freiberuflerin leitet sie seit dem verschiedene Bläser-AGs in Grundschulen, Nachwuchsarbeit in den umliegenden Dörfern und organisiert Projekte und Workshops für Teilnehmer*innen jeden Alters.

25

Teilnehmer*innen





Banda Comunale

Die Band „Banda Comunale“ wurde im Jahr 2001 von zunächst elf Dresdner Musikern als Reaktion auf die immer größer werdenden Neonaziaufmärsche in der Landeshauptstadt gegründet. Der musikalische Stil war von Anfang an durch starke internationale Einflüsse (Balkan/ Osteuropa, Nordafrika, Lateinamerika) geprägt.

Überregional bekannt wurde die Band durch ihr politisches Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, insbesondere gegen die in Dresden stark vertretene PEGIDA-Bewegung. Regelmäßig unterstützte die Band mit ihren Auftritten entsprechende Initiativen und Demonstrationen und initiierte mit anderen Kulturschaffenden u. a. den "Dresdner Neujahrspatz" als kreative Gegenreaktion zu montäglichen Spaziergängen der rassistischen Pegida. Für diese Aktionen wurde sie für den Sächsischen Förderpreis für Demokratie nominiert.

Im Juni 2015 trat die Band vor dem früheren Hotel Leonardo in Freital auf, das als Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber vorgesehen war. Rechtsextremisten versuchten die Unterbringung von Geflüchteten in Freital zu verhindern und brachten die Stadt mit Protesten, Ausschreitungen und rechtsterroristischen Anschlägen bundesweit in die Schlagzeilen.

Ab etwa 2015 suchte die Band gezielt unter den in der Region Dresden ankommenden Flüchtlingen nach Musikern und verstärkte sich seitdem mit Bandmitgliedern u. a. aus Syrien, Iran, Irak, Palästina und Burkina Faso. Anlässlich des anfangs nur temporär initiierten Projektes änderte die Band ihren Namen in "Banda Internationale" um und führt ihn weiterhin. Das Projekt wurde 2016 mit dem Sonderpreis der Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters (CDU) gewürdigt.



TEIL 2: FILMMUSIK

1. bis 3.10.2022

GELEITET VON:

20
Teilnehmer*innen

Fraser Russel, Dresden (Tuba)

Fraser studierte Tuba in Schottland, Schweden und Deutschland. Er spielte mehrfach für Königin Elizabeth II und gab in über 20 verschiedenen Ländern Konzerte. Fraser ist seit 2019 Bläserleiter und Lehrer für Tuba und Euphonium bei Musaik. Er hat arbeitete als Tuba- und Bläser-Coach für das National Childrens Orchestra of Scotland und das National Youth Orchestra of Jamaica und ist Tuba Coach und Lehrer für den Spielmanzug Oberlichtenau. Fraser trinkt am liebsten Kaffee und probiert gerne das Essen in jedem neuen Land auf Tournee. Er spielt seit Februar 2020 mit Banda Comunale/Banda Internationale.

Maria-Ruth Schäfer

André Stemmler

André Stemmler, 1980 in Marienberg/Erzgebirge geboren, studierte nach einer Tischlerlehre in Leipzig. Um möglichst viele Musikstile kennen zu lernen, studierte er neben den Fächern Orchestermusik und Posaune auch Freie Improvisation bei Friedrich Schenker, spielte mit der Big Band der Hochschule und arbeitete mit Kompositionsstudenten zusammen. 2002 gründete er das Posaunenquartett „TromboNova“. Er arbeitete als Instrumentalpädagoge mit Kindern und Jugendlichen, als Ensembleleiter und freischaffender Musiker in Leipzig. Inzwischen ist Meißen seine Heimat geworden. Auch hier ist er als Musikpädagoge und Posaunist in vielfältige Projekte bis nach Görlitz involviert.



TEIL 3: POPULARMUSIK

5. bis 6.11.2022

GELEITET VON:

Thomas Riegler

Thomas Riegler, geb. 1965 studierte Kirchenmusik und Klavierpädagogik in Bayreuth. Er war von 1989 bis 2001 Kantor in Wiehl in der Rheinischen Kirche. Seit 2001 ist er Dekanatskantor in Bad Neustadt. Thomas Riegler leitet den Jugendchor „Teenies“ und den Posaunenchor und garantiert kreative Kirchenmusik in großer Bandbreite: Besonderes Augen- und Ohrenmerk bei der gottesdienstlichen Orgelmusik, innovativer Orgelunterricht, für jeden Chor speziell arrangierte Stücke, künstlerische Leitung von Orgelkonzertreihen. Seine besondere Leidenschaft ist das Komponieren. Die im Strube-Verlag veröffentlichten Orgelhefte beinhalten pfiffige, ORiGiNELe Choralvorspiele und freie Orgelmusik für Gottesdienst und Konzert. In stilistischer Vielfalt von Jazz über Latin bis hin zu volkstümlichen Klängen und Stilkopien lässt Thomas Riegler die Finger auf den Tasten turnen und die Füße über das Pedal tanzen. Außerdem schreibt er Gospelkanons, geistliche Lieder, Chorsätze und Bläserstücke, die in ganz Deutschland begeistert musiziert werden.

55
Teilnehmer*innen

Die musikalische Arbeit mit Kindern liegt ihm besonders am Herzen. Er entwickelte ein Orgelkonzert für Kinder mit eigenen Kompositionen, witzigen Dialogen und vielen Informationen rund um die Königin der Instrumente. Beim Carus Verlag sind 4 biblische Kindermusicals von Thomas Riegler erschienen: „Israel in Ägypten“, „König David“, „Wir zeigen Gesicht“ und „Es ist vollbracht“. Thomas Rieglers kirchenmusikalisches Wirken ist preisgekrönt: 2001 wurde ihm der „Silberne Wiehltaler“ verliehen, 2011 wurde er von der Bayerischen Landeskirche mit dem Titel „Kirchenmusikdirektor“ ausgezeichnet und er erhielt 2018 den Jugend-Förderpreis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung.



